

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Dienstag, 25. Mai 2010 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Johannes-Offenbarung: das Weib, umgeben von der Sonne

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Dienstag, 25. Mai 2010

Liebe Himmelsfreunde,

die Johannes-Offenbarung hat im Laufe der Kirchengeschichte schon für viel Wirbel gesorgt. Wer sich an einer Auslegung versucht hat, musste notgedrungen rätseln - denn wörtlich nehmen darf man gerade ein solches prophetisches Buch natürlich nicht. Es mag zwar Elemente darin geben, beispielsweise das "Zeichen des Tieres", die man durchaus auch im natürlichen Sinn verstehen kann. Ich persönlich glaube, dass der RFID-Chip dieses Zeichen ist, und bitte, liebe Himmelsfreunde: Sehen Sie sich vor und wehren Sie sich, wenn dieser Chip eines Tages wirklich "unter die Haut" soll! - Aber vor allem ist die Apokalypse im geistigen Sinn zu verstehen, und dieser Sinn ist ausführlich bei Swedenborg erklärt worden. Ich picke das Kapitel 12 heraus: die mysteriöse Frau, umgeben von der Sonne mit dem Mond unter ihren Füßen und lade Sie, wie immer, ein weiterzulesen!

ERKLÄRTE OFFENBARUNG - KAPITEL 12
=====

Vers 1. 2. Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: ein Weib, umgeben von der Sonne, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen. Und sie war schwanger und schrie in Geburtswehen, und hatte Qual bei der Geburt.

Vers 3. 4. Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel; und siehe, ein großer feuerroter Drache, welcher sieben Häupter und zehn Hörner, und auf seinen Häuptern sieben Diademe hatte. Und sein Schwanz zog den dritten Teil der Sterne des Himmels nach sich und warf sie auf die Erde; und der Drache stand vor dem Weibe, das gebären wollte, um, sobald sie geboren, ihre Frucht zu verschlingen.

Vers 5. Und sie gebar einen männlichen Sohn, welcher alle Völkerschaften weiden soll mit eiserner Rute, und ihre Frucht ward entrückt zu Gott und Seinem Thron.

Vers 6. Und das Weib floh in die Wüste, wo sie einen Ort hat, von Gott bereitet, damit man dort sie nähre tausendzweihundert und sechzig Tage.

Vers 7. 8. Und es entstand ein Krieg im Himmel, Michael und seine Engel Stritten mit dem Drachen; und der Drache stritt und seine Engel. Und sie siegten nicht und ihre Stätte ward nicht mehr gefunden im Himmel.

Vers 9. Und es wurde herabgeworfen jener große Drache, jene alte Schlange, genannt der Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt; er ward herabgeworfen auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm herabgeworfen.

Vers 10.-12. Und ich hörte eine starke Stimme im Himmel rufen: Nun ist das Heil und die Macht und das Reich unseres Gottes und die Gewalt Seines Christus geworden! Denn herabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie verklagt vor unserem Gott Tag und Nacht. Und sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes, und durch das Wort ihres Zeugnisses, und haben ihre Seele nicht geliebt bis zum Tode. Darum freuet euch, ihr Himmel, und die darinnen wohnen! Wehe aber den Bewohnern der Erde und des Meeres! Denn herabgestiegen ist zu euch der Teufel und hat einen großen Zorn, weil er weiß, daß er wenig Zeit mehr hat.

Vers 13. 14. Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er das Weib, das den Sohn geboren hatte. Und es wurden dem Weibe zwei Flügel des großen Adlers gegeben, um in die Wüste zu fliegen an ihren Ort, damit sie daselbst ernährt würde eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, vor dem Angesichte der Schlange.

Vers 15. 16. Und die Schlange schoß aus ihrem Munde dem Weibe Wasser nach, wie einen Strom, um sie durch den Strom zu ersäufen. Und die Erde half dem Weibe, und es öffnete die Erde ihren Mund und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Munde schoß.

Vers 17. Und der Drache ward zornig über das Weib und ging hin, Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes halten und das Zeugnis Jesu Christi haben.

Vers 18. Und ich stand auf dem Sande des Meeres.

Erklärung:

Vers 1 - 2

*705. Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: ein Weib, umgeben von der Sonne, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen. Und sie war schwanger und schrie in Geburtswehen, und hatte Qual bei der Geburt.

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel, bedeutet eine Göttliche Bezeugung betreffend die zukünftige Kirche und die Aufnahme ihrer Lehre, und von welchen sie bekämpft werden wird; ein Weib, umgeben von der Sonne, bedeutet die Kirche bei denen, welche in der Liebe zum Herrn sind, und daher in der Liebe gegen den Nächsten; und der Mond unter ihren Füßen bedeutet den Glauben bei denen, welche in der Liebtätigkeit sind; und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen, bedeutet die Weisheit und Einsicht, welche die Angehörigen dieser Kirche durch die Lehren und Erkenntnisse alles Wahren und Guten aus dem Wort haben; und sie war schwanger, bedeutet die Lehre, welche sich auf dem Guten der Liebtätigkeit bildet; und schrie in Geburtswehen, und hatte Qual bei der Geburt, bedeutet die Nichtaufnahme von Seiten derer, welche in der Kirche natürlich und sinnlich sind, und den Widerstand derer, welche in dem von der Liebtätigkeit getrennten Glauben sind.

*706. Und ein großes Zeichen erschien im Himmel, bedeutet eine Göttliche Bezeugung, betreffend die zukünftige Kirche und die Aufnahme ihrer Lehre, und von welchen Leuten sie bekämpft werden wird. Dies erhellt aus der Bedeutung eines großen Zeichens im Himmel, sofern es eine Göttliche Offenbarung und Bezeugung ist; daß sie sich auf die Kirche und auf die Aufnahme ihrer Lehre, sodann auf ihre Bekämpfung bezieht, erhellt aus dem Folgenden; denn unter dem Weibe wird die Kirche verstanden, unter ihrem männlichen Sohne die Lehre, aber unter dem Drachen und seinen Engeln und nachher unter den Tieren werden Solche verstanden, welche die Kirche und ihre Lehre bekämpfen werden.

Daß dieses Gesicht ein großes Zeichen genannt wird, kommt daher, weil unter Zeichen eine Göttliche Offenbarung und Bezeugung in Betreff der Zukunft verstanden wird, hier in Betreff der zukünftigen Kirche und ihrer Lehre, wie auch ihrer Bekämpfung von Seiten derer, welche unter dem Drachen und unter den Tieren verstanden werden, und dies wird darum ein Zeichen genannt, weil es offenbart und bezeugt. Im Wort wird an vielen Stellen gesagt Zeichen und Wunder, und es wird unter Zeichen verstanden das, was anzeigt, bezeugt und überzeugt in Betreff einer bestimmten Sache, unter Wunder aber wird das verstanden, was aufregt, erschüttert und Staunen verursacht, somit bewegt ein Zeichen den Verstand und den Glauben, und ein Wunder den Willen und seine Neigung, denn der Wille und seine Neigung ist es, was erregt, erschüttert und in Staunen versetzt wird, der Verstand aber und sein Glaube ist es, welcher überzeugt wird, welchem angezeigt wird, und für welchen eine Bezeugung geschieht.

Daß zwischen Zeichen und Wunder ein Unterschied ist, kann daraus erhellen, daß die Juden, obwohl sie soviel Wunder sahen, die vom Herrn geschehen sind, dennoch Zeichen von Ihm forderten; und auch daraus, daß die außerordentlichen Ereignisse, welche in Ägypten und in der Wüste geschahen, bald Zeichen, bald Wunder, und auch beides genannt werden; und außerdem erhellt es daraus, daß in den einzelnen Teilen des Worts eine Ehe des Wahren und Guten, mithin auch des Verstandes und des Willens ist, denn das Wahre ist Sache des Verstandes und das Gute ist Sache des Willens, und daher beziehen sich auch die Zeichen auf das, was dem Wahren, somit was dem Glauben und dem Verstand angehört, und die Wunder auf das, was dem Guten, somit was der Neigung und dem Willen angehört.

Hieraus leuchtet nun ein, was unter Zeichen und was unter Wunder, wo beide im Wort genannt werden, insbesondere verstanden wird, wie in folgenden Stellen; bei Mose: „Ich werde das Herz Pharaos verhärten, auf daß Ich Meiner Zeichen und Meiner Wunder viel mache in Ägyptenland,“ 2. Mose 7, 3; „Jehovah tat große und schlimme Zeichen an Ägypten, an Pharaon, und an seinem ganzen Haus,“ 5. Mose 6, 22; „Gott hat versucht zu

kommen, um sich zu nehmen eine Völkerschaft aus der Mitte einer Völkerschaft durch Wunder, durch Zeichen, und durch erstaunliche Dinge," 5. Mose 4, 34; bei David: „Sie gedachten nicht des Tages, wo Jehovah in Ägypten Zeichen tat, und Wunder im Lande Chams," Psalm 105, 27; „Er sandte Zeichen und Wunder in Mitte deiner, Ägypten, wider Pharao und alle seine Knechte," Psalm 135, 9; bei Jeremias: „Der Du Zeichen und Wunder getan hast in Ägyptenland, und bis auf diesen Tag, und an Israel, und an den Menschen, und hast Dein Volk Israel ausgeführt aus Ägyptenland durch Zeichen und Wunder," 32, 20. 21.

Hieraus wird klar, daß die außerordentlichen Ereignisse, welche in Ägypten, und nachher bei den Söhnen Israels geschahen, Zeichen und Wunder heißen, Zeichen, weil sie bezeugten und überzeugten, Wunder, weil sie erregten und Staunen verursachten; sie kommen jedoch darin überein, daß das, was erregt und Staunen verursacht, auch bezeugt und überzeugt, wie auch das, was die Neigung bewegt, auch das Denken bewegt durch Überzeugung.

Ebenso bei den Evangelisten: „In der Vollendung des Zeitlaufs werden aufstehen falsche Christi und falsche Propheten, und werden große Zeichen und Wunder tun, und in Irrtum hineinführen, wenn es möglich ist, auch die Auserwählten," Matth. 24, 24. Mark. 13, 22.

Auch hier wird durch große Zeichen und Wunder Gleiches bezeichnet, nämlich daß sie bezeugen und überzeugen sollen, und daß sie erschüttern und Staunen verursachen, woraus eine starke Beredung entsteht; welche aber unter falschen Christi und falschen Propheten, sodann welche unter den Auserwählten verstanden werden, sehe man oben Nr. 624, 684.

Bei Mose: „Wenn in Deiner Mitte ein Prophet aufsteht oder Einer, der Träume hat und dir ein Zeichen oder Wunder gibt, und es kommt das Zeichen oder Wunder, das er zu dir geredet hat, indem er zu dir sprach: Lasset uns andern Göttern nachgehen, so sollst du nicht gehorchen," 5. Mose 13, 2-4.

Hier wird gesagt ein Prophet und Einer der Träume hat, und ein Zeichen und Wunder, weil auf den Propheten das Zeichen bezogen wird, und auf den Träumer das Wunder, und zwar deshalb, weil unter dem Propheten Einer verstanden wird, welcher Wahres lehrt, und im abgezogenen Sinn die Lehre des Wahren, und durch den Träumer Einer, welcher anregt, so zu tun, und im abgezogenen Sinn die Anregung, aus welcher es geschieht; dies ist auch Sache des Wunders, und jenes Sache des Zeichens; denn die Propheten wurden durch deutliche Stimmen vom Herrn belehrt, und die Träumer durch Vorbilder, welche zum Tun anregten; diese flossen in die Neigung des Träumenden ein und daher in die Anschauung seines Denkens, denn wenn der Mensch träumt, wird sein natürlicher Verstand eingeschläfert, und sein geistiges Gesicht geöffnet, welches seine ganze Beschaffenheit von der Neigung empfängt; hier aber ist ein Gesicht gemeint, das seine Beschaffenheit von einer bösen Neigung empfängt, denn es ist die Rede v

on Propheten, welche Falsches lehren, und Eitles träumen, weil unter anderen Göttern das Falsche und Eitle verstanden wird, das sie gesehen und gehört haben.

Daß Zeichen die Beweise bedeuten, welche anzeigen und überzeugen, auf daß man glauben soll, daß Etwas sich so verhalte, erhellt aus folgenden Stellen; bei Mose: „Wenn sie dir nicht glauben, und nicht hören auf die Stimme des ersten Zeichens, so werden sie doch glauben der Stimme des nachherigen Zeichens; und wenn sie diesen zweien Zeichen nicht glauben, und nicht auf deine Stimme hören, so sollst du nehmen von dem Wasser des Flusses, und es wird zu Blut werden," 2. Mose 4, 8. 9.

Dies bezieht sich auf die Wunder, die durch Mose geschehen sind, nachdem der Herr ihm im Busch erschienen war, und sie werden Zeichen genannt, welche bezeugen und überzeugen sollten, daß man glauben sollte, Moses sei gesandt worden, daß er sie aus Ägypten führen sollte, weshalb dreimal gesagt wird, sie sollen glauben, wie auch, sie sollen auf seine Stimme hören.

Moses: „Jehovah sprach zu Mose: Wie lange wird das Volk nicht glauben an Mich, bei allen Zeichen, welche Ich getan habe in ihrer Mitte; alle Männer, welche gesehen haben Meine Herrlichkeit, und die Zeichen, welche Ich getan habe in Ägypten und in der Wüste, werden das Land nicht sehen," 4. Mose 14, 11. 22.

Auch hier werden die Wunder genannt Zeichen, weil gesagt wird glauben, denn, wie gesagt, die Wunder heißen Zeichen darum, daß sie beweisen und Glauben bewirken sollen; und weil die Zeichen bei denen, welche aus Furcht nicht ins Land Kanaan hineingehen wollten, keinen Glauben bewirkten, darum wird von ihnen gesagt, daß sie das Land nicht

sehen werden. Das Gleiche wird durch die Zeichen bezeichnet 2. Mose 4, 17/ 10, 1. 2. Bei den

Evangelisten: „Die Schriftgelehrten und Pharisäer sprachen: Meister, wir möchten von Dir ein Zeichen sehen; Er aber antwortete und sprach: Das arge und ehebrecherische Geschlecht fordert ein Zeichen, aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden, denn das Zeichen des Propheten Jonas: Gleichwie Jonas im Bauche des Seetiers drei Tage und drei Nächte war, so wird der Sohn des Menschen im Bauch der Erde drei Tage und drei Nächte sein,“ Matth. 12, 38. 39. 40. Luk. 11, 16. 29. 30.

Daß unter dem Zeichen eine Begegnung verstanden wird, damit sie sich überzeugen und glauben sollten, der Herr sei der Messias und der Sohn Gottes, ist klar; denn die Wunder, welche der Herr in Menge getan, und die sie gesehen hatten, waren für sie keine Zeichen; und zwar deshalb, weil, wie gesagt, die Wunder eben nur Zeichen sind für die Guten; der Grund, warum Jonas im Bauche des Seetiers 3 Tage und 3 Nächte war, und dies als ein Zeichen angenommen wurde, war, weil es das Begräbnis und die Auferstehung des Herrn bezeichnete, somit die vollständige Verherrlichung Seines Menschlichen; 3 Tage und 3 Nächte bedeuten auch wirklich das Vollständige.

Bei Matthäus: „Die Pharisäer und Sadduzäer versuchten Jesus und baten, Er möge ihnen ein Zeichen aus den Himmeln geben; Er antwortete und sprach: Wenn es Abend worden ist, saget ihr: Es ist heiter, denn der Himmel ist rot, und des Morgens: Heute gibt es stürmisches Wetter, denn der Himmel ist rot und trübe. Ihr Heuchler, das Aussehen des Himmels wisset ihr zu beurteilen, die Zeichen der Zeiten aber nicht; das arge und ehebrecherische Geschlecht fordert ein Zeichen; aber es wird ihm kein Zeichen gegeben werden, denn das Zeichen des Propheten Jonas,“ 16, 1. 2. 3. 4.

Unter dem Zeichen, das sie vom Himmel forderten, wird auch hier eine Bezeugung verstanden, damit sie überzeugt werden und glauben könnten, daß der Herr der Sohn Gottes sei, obwohl Wunder geschehen waren, welche sie nicht Zeichen nannten. Daß der Herr damals vom Abend und vom Morgen sprach, kommt daher, weil durch Abend und Morgen das Kommen des Herrn bezeichnet wird; da die Kirche bei den Juden verwüstet, und heiteres Wetter bei ihnen war, weil sie Ihn nicht erkannten und im Falschen aus dem Bösen sicher dahin lebten, so war dies der Abend; als sie Ihn aber erkannten, und wegen des Falschen aus dem Bösen, worin sie waren, Ihn verleugneten und bekämpften, so bedeutete dies Morgen, wo es stürmisch war.

Dies ist der Grund, warum der Herr sagte: Ihr Heuchler, das Aussehen des Himmels könntet ihr beurteilen; die Zeichen der Zeit aber, (nämlich Seine Ankunft) könntet ihr nicht beurteilen. Weil es ein arges und ehebrecherisches Geschlecht war, welches das Wort schändete, darum sagte Er, es solle ihnen kein Zeichen gegeben werden. So auch bei

Markus: „Die Pharisäer fingen an mit Jesu zu streiten, und forderten von Ihm ein Zeichen aus dem Himmel: Da seufzte Er in Seinem Geist, und sprach: Warum sucht dieses Geschlecht ein Zeichen? Wahrlich, Ich sage euch, es wird diesem Geschlecht kein Zeichen gegeben werden,“ 8, 11. 12.

Daß Zeichen hier eine Bezeugung bedeutet, aus welchem sie merken, anerkennen und glauben wollten, daß der Herr der Messias und der Sohn Gottes sei, welchen sie nach den Weissagungen bei den Propheten erwarteten, kann daraus erhellen, daß ER im Geist seufzend sprach: Warum sucht dieses Geschlecht ein Zeichen? Wahrlich, Ich sage euch, es wird diesem Geschlecht kein Zeichen gegeben werden; der Grund davon war: Wenn ihnen das aus dem Himmel deutlich geoffenbart und gesagt worden wäre, und sie mit Überzeugung anerkannt und geglaubt hätten, so hätten sie es nachher doch verworfen; nach der Anerkennung und dem Glauben Solches wieder verworfen, heißt aber entweihen, und das Los derer, welche entweihen ist das allerschlimmste in der Hölle.

Daß ihnen ebendarum keine offenbare Bezeugung aus dem Himmel gegeben wurde, erhellt aus dem folgenden bei Johannes: „Verblindet hat er ihre Augen, und verhärtet ihre Herzen, daß sie nicht sehen mit den Augen, und verstehen mit dem Herzen, und sich bekehren, und Ich sie heile,“ 12, 40.

Fortsetzung folgt morgen!

Quelle: E. Swedenborg, Erklärte Offenbarung, Kapitel 12

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

'<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>'
